

Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung

Anfrage des Abgeordneten Björn Thümler (CDU), eingegangen am 12.03.2015

Sondergenehmigung des Bundeswirtschaftsministeriums für Verlegung von Erdkabeln im Wahlkreis von Bundesminister Gabriel reiner Zufall?

In einem Interview mit der Zeitung *Die Welt* vom 25.02.2015 antwortet der Ministerpräsident auf die Einlassung: „Das Bundeswirtschaftsministerium prüft bereits eine Sondergenehmigung für Erdkabel - praktischerweise im Wahlkreis von Minister Gabriel“: „Eine schöne Verschwörungstheorie. Dass es sich auch um Gabriels Wahlkreis handelt, ist reiner Zufall.“ Auf Erwidern des Fragenden „Das ist nicht Ihr Ernst“ entgegnete der Ministerpräsident: „Doch natürlich. Die Fachleute, die sich damit befassen, fragen sich doch nicht, wo welcher Wahlkreis liegt.“

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Teilt die Landesregierung die Einschätzung, dass eine etwaige Erdverkabelung durchaus Vorteile in der Akzeptanz einer Stromtrasse mit sich bringen kann?
2. Ist die Landesregierung der Auffassung, dass den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern oberster Bundesbehörden nicht bewusst ist, wo sich der Wahlkreis ihres jeweiligen Ressortchefs befindet?
3. Hält die Landesregierung es für möglich, dass es andere - gegebenenfalls sogar besser - geeignete Räume für Ausnahmegenehmigungen und Pilotprojekte zur Erdverkabelung im Rahmen des Baus von Stromtrassen gibt?
4. Wenn ja, warum ist dann nach Auffassung der Landesregierung der Wahlkreis des Bundeswirtschaftsministers für eine Ausnahmegenehmigung ausersehen worden?
5. Wenn nein, worauf stützt die Landesregierung ihre Erkenntnisse, und aus welchen Gründen gibt es nach Auffassung der Landesregierung keine anderen - gegebenenfalls sogar besser - geeigneten Räume für Ausnahmegenehmigungen und Pilotprojekte zur Erdverkabelung im Rahmen des Baus von Stromtrassen?
6. Welche anderen Gebiete in Niedersachsen wären nach Auffassung der Landesregierung gleichermaßen oder besser für Ausnahmegenehmigungen und Pilotprojekte zur Erdverkabelung im Rahmen des Baus von Stromtrassen geeignet?

(Ausgegeben am 17.03.2015)